



Abend -

Zeitung.

74.

Mittwoch, am 27. März 1853.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler (Th. Hell.)

Heimkehr des Banditen-Hauptmanns.

Steil ragen Urgebirge,
Hier schwarz, dort salb und grün,
Im Wechsellicht des Mondes,
Und düst're Wolken zieh'n.

Heiß kehret Benedetto
Den schroffen Steig zurück,
Erschöpft von hartem Kampfe,
Der Nache Durst im Blick!

„Entschlüpft die Briten-Beute
Durch eines Jünglings Muth!
Was thät's! — Doch, ha! mein Marco
Erschlagen, roth von Blut!

„Der nimmer mich verlassen,
Den Hieb, der mich bedroht,
Vorstürzend aufgefangen,
Getreu bis in den Tod!

„Was thut's?! — ist doch gebunden,
Der ihm das Hirn gespellt!
Den soll kein Engel retten,
Kein Lösgeld auf der Welt!

„Eh soll mein Schädel bleichen
Im Thau und Sonnenschein!
Eh soll mein Sohn einst Häuptling
Der Ebirren-Rotte seyn!

„Ha! wenn die Büchsen knallen,
Der Lord im Sande stöhnt,
Dann — durch sein letztes Köcheln
Wird Marco's Geist versöhnt!“ —

Und wüthig eilt er weiter
Auf jähem Felsenrand;
Da — regt sich's, halb im Schatten,
An düstergrauer Wand.

Wer ist's, der auf ihn lauert,
Verrath, wohl Nord im Sinn?
Er zielt, den Carabiner
Gepreßt an's bär't'ge Kinn.

Da wird das Wölkchen dünner,
Das trüb den Mond verhüllt;
Er setzt den Hahn in Ruhe,
Von Grau'n und Wonn' erfüllt!

Umkränzt von wilden Reben
Und Mondes Silberschein,
Ruht einsam Marielle
Auf moosgem Felsenstein,

Dereinst von ihm erbeutet,
Doch bald mit Seel' und Leib
Dem kühnen Mann ergeben,
Das schmucke Räuberweib!

Sie ist nach Sonnensinken,
Von Angst und Liebe warm,
Entgegen ihm gewandelt,
Den Säugling zart im Arm.

Sie hat vom weißen Busen
Das Kreuz zurückgelegt;
Es ruht auf ihrer Achsel,
Die jetzt kein Tuch verhegt,

Die bei der Rabenschwärze
Des Haars nur schöner glänzt,